

Universität zu Köln
Institut für politische Wissenschaft
Hauptseminar SS 2008
Dozent: Prof. Dr. Thomas Jäger
Referent: Martin Pickel
Studiengang: Volkswirtschaftslehre

20. Mai 2008 – 10 Uhr
Bilanz und Perspektiven der Außenpolitik
unter Präsident George W. Bush.

Liberaler Imperialismus, Vierter
Weltkrieg oder was? Der Diskurs
über die internationale Ordnung in
den USA

Themen des Vortrags:

- Einleitung
- Internationale Ordnung
- III. und IV. Weltkrieg
- NSS - The Bush Doctrine
- Multilateralismus, Unilateralismus
- Pax Americana
- Liberales Imperium, Hegemonie
- Außenpolitik vor und nach 9/11

Einleitung

- Wegfall der Sowjetunion als direkten Gegner
- kein Gegengewicht vorhanden
- USA als einzig verbleibende Super- bzw. Hypermacht
- Daseinsberechtigung von einzelnen Internationale Institutionen in Frage gestellt?
- Welche Weltordnung bildet sich?

Einleitung - Internationale Ordnung

- Unipolares Weltsystem \leftrightarrow Uni-multipolares Weltsystem
 - Supermacht oder Supermacht mit mehreren Großmächten
- Werden die USA zur „Einsamen Supermacht“?
 - Unilateralismus vs. Multilateralismus

Formen der Macht

Ökonomisch	Hard power	Währung, Finanzsystem
Militärisch	Hard power	Überlegenheit in allen Gebieten
NEU: Globalisierte Welt	Soft power	Weltpolitische Ziele erreichen, indem andere Staaten freiwillig folgen, weil sie dessen Werte teilen und dessen Gesellschaftsmodell nacheifern

Internationale Ordnung

- *3 Elemente (George Craig, Alexander George)*
 1. eine gemeinsame Übereinkunft zwischen den beteiligten Staaten über die Ziele und Perspektiven
 2. das Vorhandensein einer Systemstruktur, die der Herstellung der Ziele dient
 3. die Existenz und Wirksamkeit akzeptierter Verfahrensregeln (Normen, Instanzen und Institutionen)

Internationale Ordnung der kollektiven Sicherheit - Charta der Vereinten Nationen

- Prinzip des Gewaltverzichts in den zwischenstaatlichen Beziehungen
- Instrumentarium der Konfliktschlichtung und Vermittlung
- Etablierung des Sicherheitsrats
- System der abgestuften Reaktion auf Staaten, die als Friedensstörer vom Sicherheitsrat identifiziert worden sind
- Möglichkeit der Selbsthilfe (Art. 51) für den Fall, dass das System der Kollektiven Sicherheit wegen mangelnder Einheitlichkeit nicht greift
 - Diese Charta beeinträchtigt im Falle eines bewaffneten Angriffs gegen ein Mitglied der Vereinten Nationen keineswegs das naturgegebene Recht zur individuellen oder kollektiven Selbstverteidigung, bis der Sicherheitsrat die zur Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit erforderlichen Maßnahmen getroffen hat.
 - Hieraus leiten die USA ebenfalls ihr Recht auf Präemptiv- bzw. Präventivkriegen ab



Word War III & IV

- *Der Dritte Weltkrieg*
 - Ausgesprochen durch eine presidential doctrine
 - Truman doctrine of 1947:
„it must be policy of the United States to support free people who are resisting attempted subjugation by armed minorities or by outside pressure“
 - NATO als Gegengewicht zum Ostblock (Warschauer Pakt)
 - Ronald Reagan → Benennt Sowjetunion als „evil empire“

World War III & IV

- *Der Vierte Weltkrieg*
 - 9/11 Terroristischer Anschlag – Kriegserklärung der Terroristen?
 - 20. September 2001
George W. Bushs Rede zur Nation
→ United States was now at war
 - 29. Januar 2002
State of the Union adress → axis of evil (Irak, Iran, Nordkorea)
 - Fazit: Der Krieg gegen den Terrorismus

- 2 Karikaturen wegen möglichem Copyright in versendeter Version entfernt

The National Security Strategy (NSS) of the United States of America

- Oder anders: The Bush Doctrine
- Drei Säulen
 1. Moralische Ziele
 2. Staaten, die Terroristen beherbergen oder unterstützen und diese nicht selbst bekämpfen, fordern die USA dazu auf, dies zu erledigen und die Regime dieser Länder zu ersetzen
 3. Das Recht der USA präventiv oder präemptiv zu handeln

The National Security Strategy (NSS) of the United States of America

- VIDEO wegen möglichem Copyright in
versendeter Version entfernt

The Bush Doctrine

- Ziel der amerikanischen Politik sei es:
 - „die Vorzüge der Freiheit auf der ganzen Welt zu verbreiten“
 - „die Hoffnung auf Demokratie, Entwicklung freier Märkte und freien Handel in jeden Winkel der Welt zu tragen“
 - sich für die „nicht verhandelbaren Forderungen der Menschenwürde einzusetzen:
Rechtsstaatlichkeit, Beschränkung der absoluten Macht des Staates, Redefreiheit,
Religionsfreiheit, Gleichberechtigung der Frau und Achtung vor privatem Eigentum“

The Bush Doctrine

We will disrupt and destroy terrorist organizations by:

- direct and continuous action using all the elements of national and international power. Our immediate focus will be those terrorist organizations of global reach and any terrorist or state sponsor of terrorism which attempts to gain or use weapons of mass destruction (WMD) or their precursors;
- denying further sponsorship, support, and sanctuary to terrorists by convincing or compelling states to accept their sovereign responsibilities.
- defending the United States, the American people, and our interests at home and abroad by identifying and destroying the threat before it reaches our borders. While the United States will constantly strive to enlist the support of the international community, we will not hesitate to act alone, if necessary, to exercise our right of self-defense by acting preemptively against such terrorists, to prevent them from doing harm against our people and our country; and

The Bush Doctrine

We will also wage a war of ideas to win the battle against international terrorism. This includes:

- using the full influence of the United States, and working closely with allies and friends, to make clear that all acts of terrorism are illegitimate so that terrorism will be viewed in the same light as slavery, piracy, or genocide: behavior that no respectable government can condone or support and all must oppose;
 - supporting moderate and modern government, especially in the Muslim world, to ensure that the conditions and ideologies that promote terrorism do not find fertile ground in any nation;
 - diminishing the underlying conditions that spawn terrorism by enlisting the international community to focus its efforts and resources on areas most at risk; and
 - using effective public diplomacy to promote the free flow of information and ideas to kindle the hopes and aspirations of freedom of those in societies ruled by the sponsors of global terrorism.
- While we recognize that our best defense is a good offense, we are also strengthening America's homeland security to protect against and deter attack.

2 Karikaturen wegen möglichem
Copyright in versendeter Version
entfernt

Wie genau sind die Informationen
der USA?
Ab wann ist ein Eingreifen
gerechtfertigt?

Unilateralismus vs. Multilateralismus

- Unilateralismus
 - Vorrangig nationale Interessen; aus eigener Kraft oder mit Ad-Hoc-Koalitionen verfolgt
 - Internationale Probleme nur bei Bedeutung für vitale Interessen des eigenen Landes
 - Einschränkungen der nationalen Handlungsfreiheit durch international vereinbarte Regeln soll vermieden werden
 - Durchsetzung der eigenen Ziele durch Drohung oder Zwangsmitteln
- Alleingang als Maßstab

Unilateralismus vs. Multilateralismus

- Multilateralismus
 - Kooperatives Verhalten
 - Auf Basis regelgeleiteter, nicht diskriminierender Beziehungen zwischen einzelnen Ländern
 - Berücksichtigt die Interessen aller beteiligten Partner
 - Fördert internationale Regelungen und/oder Institutionen
 - Beteiligung und Fairness als Maßstab

Pax Americana

- Neokonservatives Grundlagenpapier zu strategischen Zielen der US-Politik
- Frage an euch? Wann ist dies entwickelt worden? VOR oder NACH 9/11 ...

	Kalter Krieg	21. Jahrhundert
Sicherheitssystem	Bipolar	Unipolar
Strategisches Ziel	Eindämmung der Sowjetunion	Sicherung der Pax Americana
Hauptsächliche militärische Aufgaben	Abschreckung des sowjetischen Expansionismus	Sicherung und Ausdehnung von Zonen des demokratischen Friedens; die Entstehung eines neuen Großmacht Konkurrenten verhindern, Schlüsselregionen verteidigen.

Quelle: Rebuilding America's Defenses, S. 14

Pax Americana

- Was ist die „grand strategy“ der USA?
 - Schon unter der Clinton-Regierung wurde eine „Presidential Decision Directive 25“ (PDD) verfasst.
 - Mai 1994, 1996 nochmals bekräftigt.
- USA sollen fähig und in der Lage sein, auch im Alleingang Kriege zu führen und zu gewinnen, wann immer ihre Interessen das gebieten würden
- Wandel vom „energischen“ zu einem selektiven Multilateralismus
- Anders ausgedrückt: Eine außenpolitische Wende zu einer stärkeren unilateralen Ordnung

Auch unter der *jetzigen Regierung* gültig:

- Donald Rumsfeld : „Die Mission bestimmt die Koalitionen. Der Koalition darf es nicht gestattet werden, die Mission zu bestimmen“

USA als „Liberales Imperium“?

- Amerikanisches Imperium als Schlagwort gebraucht
 - Def. Imperium: große räumliche Ausdehnung, multiethnische Zusammensetzung, politische Herrschaft gegenüber dem Willen der beherrschten Völker
 - Passen die USA unter diese Definition?
- Andere Sicht: ***Liberaler Imperialismus***
 - USA als Staat mit konkurrenzloser Machtressourcen, der in dem Sinne expansiv handelt, als er seine politischen und wirtschaftlichen Vorstellungen durchsetzen möchte
 - Welche Staaten zählen zu dem Imperium (z.B. Saudi-Arabien!?)
 - Begriff des „Universal Empire“ → vorherrschende Rolle im Staatensystem
 - Orientierung an der Vormachtstellung der Briten im 19. Jahrhundert
 - Aus Erfolgen und Fehlern lernen

USA als „Liberales Imperium“?

- „Vorherrschaft“, „leadership“, „indispensible nation“, „primacy“ oder „unipolartiy“ → **Hegemonie**
- Ursprünglich: Rolle Athens in Beziehung zu den Stadtstaaten, wenn es sich gegen das Perserreich zusammenschloss
- Rolle des „primus inter Pares“ → Herrscht nicht über Untertanvölker, sondern führt ein Bündnis an
- Def.: bezeichnet vorherrschenden Einfluss und die anerkannte Führungsposition einer politischen Einheit im Rahmen eines Systems ohne letzte Entscheidungsautorität
(nach Schroeder: Is the U.S. an Empire?)
- Bedarf materieller Grundlage, überragende Machtressourcen und ihren Einsatz zu Zwecken internationaler Führung

Einflüsse auf die Außenpolitik

	Realismus	Idealismus	
Nationalistische Einstellungen	Fortress America	Great Society	America First
	Battleship America	Global Society	America No. 1

Quelle: America First?

- George W. Bush ist Präsident, aber ebenso ein Politiker
- Präsidenten in der zweiten Amtszeit werden oft als „lame duck“ bezeichnet
 → Er kann jedoch nun frei von Wahlkampfaktiken agieren, da er nicht wiedergewählt werden kann
- Im Bereich der Außenpolitik größere Freiheiten des Präsidenten als in der Innenpolitik
- Das politische System der USA basiert auf dem Prinzip von „Check und Balance“

Mögliche Optionen der USA

Politikoptionen

1. Die USA sollten sich zurückziehen und den Übergang zu einer multipolaren Weltordnung steuern. Multilaterale Regelwerke seien nur Blendwerk.
2. Die USA sollten die Gunst der Stunde nutzen und alle erreichbaren Machtpositionen besetzen, um den unipolaren Moment zu verlängern. Multilaterale Institutionen sind eine nützliche, wenn auch im Kern nur kosmetische Fassade.
3. Die USA sollten eine institutionelle Ordnung errichten, die ihren langfristigen Interessen dient, gleichzeitig aber auch die Anliegen wichtiger Partner berücksichtigt. Multilaterale Arrangements können hierbei ein wichtiges Mittel

sein.

In Anlehnung an Quelle: Samuel Berger: American Power: Hegemony, Isolationism or Engagement, Rede vor dem Council on Foreign Relations, 21. Oktober 1999

ENDE – Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit



- ***Anregung zur Diskussion:***
 - Wie werden die USA unter dem neuen Präsidenten im Bereich der Außenpolitik verfahren?
 - Werden Sie im Alleingang handeln oder greifen Sie wieder verstärkt auf internationale Zusammenarbeit zurück?
 - Welche Weltordnung wird entstehen?